Gemeinnütziges für Land und Haus.

(Für die „Pennsylv. Staatszeitung.")

Ueber die Kälberzucht.

Von C. W. Wagner.

Mein lieber Freund!

Was die Anfrage in Nro. 21 Ihres Blattes über die Kälberzucht betrifft, so bin ich bereit, Ihnen meine darin gemachten Erfahrungen hierin mitzutheilen.

Ich habe schon viele Versuche über das beste Verfahren bei dem Absetzen der Kälber angestellt; ich habe dieselben schon gleich nach der Geburt von der Mutter genommen und mit deren Milch getränkt; denn Viele behaupten, daß man auf diese Weise die Gewöhnung der Kuh an das Kalb und umgekehrt, verhüte, und dem mehrtägigen Sehnen nach einander—was immer eintritt, wenn das Kalb längere Zeit an der Kuh gesogen hat—zuvorkomme.

Auch glaubt man, daß das Kalb viel schneller an das Selbstsaufen gewöhnt werde, als wenn dasselbe erst mehrere Wochen an der Mutter gesogen habe. Andere lassen die Kälber eine Woche an der Kuh saugen, und tränken dieselben dann aus dem Eimer.

Beide Methoden habe ich probirt, wollen mir aber nicht zusagen. Ich lasse dem Kalb 4 Wochen die Milch, wie sie die Kuh gibt, d. h.: das Kalb saugt 3 Wochen von der Kuh; in der 4ten Woche wird dasselbe mit dem Eimer getränkt, und in der fünften Woche fange ich an, und gewöhne dasselbe nach und nach an saure Milch und Wasser. Bei dem Saugen des Kalbes an der Kuh — hauptsächlich bei jungen Kühen — werden die Milchgefäße viel besser in Thätigkeit gesetzt und zur Absonderung der Milch gereizt. Die warme Milch, welche das Kalb unmittelbar aus dem Euter der Kuh erhält, ist ihm weit zuträglicher, und Durchfälle sind bei diesem Verfahren weniger zu besorgen.

Sobald das Kalb zu fressen anfängt, erhält dasselbe gutes, nicht zu grobes Heu, und zwei Mal täglich eine gute Handvoll Hafer. Wer große Rinder erziehen will, sollte dem Kalb die ersten 40 Tage nach der Geburt die Milch geben, wie sie von der Kuh kommt.

Viele Leute plagen sich oft sehr, bis sie die Kälber zum Selbstsaufen gebracht haben; ich habe dies niemals nöthig; ich nehme das Kalb mit beiden Händen beim Kopf, und drücke denselben in den Milcheimer, der von Jemand gehalten wird, indem ich mit einer Hand dem Kalb den Mund von oben öffne. Das Kalb wird dadurch gezwungen, seinen Mund, so weit als zum Saufen erforderlich ist, offen zu halten.

Wenn Kälber zeitig von der Mutter genommen werden, so können dieselben mit einer Suppe von Mehl oder geschrotenem Schrot der Getreidekörner Hafer und Gerste, später mit einem Brei, der aus Mohrrüben oder Kartoffeln besteht, aufgezogen werden. Man verabreicht es Anfangs mit oder neben der Muttermilch, entzieht diese allmälig immer mehr, bis sie zuletzt die alleinige Nahrung ausmachen.

Wenn Kälber an Verstopfung leiden, so gebe man innerlich 1 — bis 2 Eßlöffel voll frisches Leinöl für sich oder mit etwas Kamillenthee, oder etwas Rhabarber mit Milch, nebenbei erweichende Klystiere, welche aus Kochsalz, Leinöl, Seife und lauwarmem Wasser besteh'n. Ist Durchfall vorhanden, so gebe man folgendes Pulver täglich mit Milch auf einmal ein: ½ Unze Kreide, 5 Gran Allaun und ebensoviel Rhabarber. Ein Thee von der Rinde der weißen Eiche ist gleichfalls gut. Man entferne die rauhe äußere Rinde, und koche die innere feinere bis zu einer dunkeln Brühe; hiervon giebt man 2—3 Eßlöffel voll jeden Morgen, und zwar bis Besserung eingetreten ist. Pulverisirter gerösteter Hafer thut gleichfalls gute Dienste.

Zelienople, Nov. 22, '66.

Wollenenstoffe zu waschen.

Um Mousseline de laine, Merino, Thibet und dgl. zu reinigen, bestreicht man zuerst die zertrennten Stücke des Kleides, wo sie Flecken zeigen, mit Seife und legt sie dann in einen Topf. Unterdessen hat man 12 Pfd. Wasser über das Feuer gesetzt und wirft, wenn es kocht, 10 Loth Senfpulver hinein. Nachdem man letzteres ungefähr 1 Minute mit dem Wasser gekocht, nimmt man dieses vom Feuer und läßt es so weit erkalten, daß man die Hände darin halten kann. Nun gießt man das Senfwasser auf den Stoff und seift die Flecke nochmals sorgsam ein. Ist das Zeug in diesem Wasser gründlich durchgewaschen, so wird es noch mehrmals in klarem Wasser gespült, so lange bis dasselbe keine Färbung mehr annimmt, und dann auf eine reine Schnur die keine Flecken zurückläßt gehangen. Ist der Stoff trocken, so bedeckt man ihn auf dem Plättbrett mit feuchtem Leinen und plättet ihn mit einem sehr heißen Eisen.

Alizarin-Tinte.

Man pulvert 18 Loth beste Galläpfel, digerirt dieselben mit 24 Pfund kaltem Regenwasser 48 Stunden lang, seiht dann die Flüssigkeit durch, so daß sie noch 3 Pfund beträgt. In derselben löst man 7 Loth Eisenvitriol und 60—69 Gran Kleesäure, wodurch die Farbe graugelblich erscheint. Andernteils bereitet man eine Auflösung von 1 Loth Indigo und 4 Loth rauchendem Vitriolöl verdünnt mit Wasser und neutralisirt schwach mit kohlensaurem Natron. Man sammelt den Niederschlag, löst ihn in möglichst wenig Wasser und setzt von dieser Auflösung tropfenweise obigen Auszug so lange zu, bis die Tinte sattblau-grün erscheint. Soll dieselbe zugleich zum Copiren sein, setzt man eine entsprechende Quantität arabischen Gummi und Zucker zu.

Bereitung von Fleckwasser.

In eine Flasche, mit lauwarmem Wasser gefüllt, bringt man etwas Seife und zwei Loth pulverisirte Soda. Wenn diese Zusätze gelöst sind, setzt man 2 Löffel voll Ochsengalle und etwas Lavendelspiritus hinzu, schüttelt die Flüssigkeit in die Flasche gut um, und seiht sie dann durch einen Lappen. Bei der Anwendung schüttet man vorsichtig etwas auf die Fleckstelle, bürstet diese mit einer kleinen Bürste und wäscht dann mit warmem Wasser das Fleckwasser wieder aus.

Verwandlung grüner Pflanzenstoffe zu Dünger.

Man legt die betr. grünen Pflanzenstoffe in eine 1 Fuß hohe Schichte, bringt eine dünne Schichte frisch gebrannten ungelöschten Kalk darüber, und fährt dann in der Reihenfolge so fort, Schichte auf Schichte zu bringen. Die oberste Schichte wird mit Rasen bedeckt, damit durch die entstehende Erhitzung die Masse sich nicht entzündet. In 24 Stunden ist die Zersetzung erfolgt. Jedes Unkraut ist zu diesem Zwecke brauchbar.

Vergelbter Wäsche einen weißen Grund zu geben.

Man lasse Buttermilch einige Tage stehen, so daß sie völlig sauer wird, weiche die vergelbte Wäsche hinein, und lasse sie mehrere Tage darin liegen. Dann wasche man sie mit Seife in lauwarmem Wasser, spüle sie in kaltem nach, bleiche und trockne sie. Nöthigenfalls wird das Verfahren wiederholt.

Der Humorist.

Mister Drucker— Ich muß en kleh wenig prahle mit der größte Ehr, die mir früher schon etlichemol von dene Mäd in Dauphin County widerfahre ist; sie habe nämlich als zu mir gesagt, Peter, guck, wann du mol Heirathsgedanke in den Sinn kriegst, so loß es uns wissen denn wir thäten net gleiche die Chance zu verhuppasse. Aber zu seller Zeit hab ich eben net gefühlt, doch nau is es ganz annerster mit mir und ich thät gern heire, wann ich wüßt, daß mich ehne nehme wollt. Weil ich nau von Natur a wenig bläd bin, so hab' ich gedenkt, wann ich's in der „Pa. Staats-Zeitung" anzeige thät, daß ich jetzt reddy wär, so thät sich vielleicht eine oder die andere sich meiner erbarme.

Die Bedingungen auf welche ich eine Frau nehme, sind wie folgt: Sie muß schön und reich sein, sonst forder ich nix. Aber weil sell net alsfort beisammen ist, so loß ich mich eppes runner handele. Weil Schönheit ennihau net lang dauert und oft im erste Johr schon vergeht, so guck ich net so partikler dort druf, wenn sie just recht plenty Geld hot, for die annere Fehler zuzudecken. So zum Beispiel, wann ehne rothe Hoor hot un dazu Schnuptuback juhst so muß sie $1000 haben. Wann sie gar keh Hoor meh hot, $2000. Wann sie keh Zähn un keh Hoor mehr hot, un dazu die Peif schmockt, $4000 Cäsch. Ehne die en Hufeisen verloren hot $15,000. Ehne die zornig, bös, großmäulig und langnassig ist, $20,000. Ehne die schlecht, nixnutzig, rostig und faul ist, $25,000. Wenn sie dicke Lippe, lange Ohre und krumme Beine hot, muß ich erst en apartiger Bärgen machen. Ist ehne aber steif, lahm und bucklich, so muß sie eppes mehr bringen.

Peter Petto.

Komische Anzeigen.

— Ich photographire nicht blos einzelne Personen, sondern auch ganze Familien, auch todte Personen nach dem Leben.

— Ich empfehle hiermit mein untrügliches Mittel gegen Ratten und Mäuse, welches sowohl Menschen als Thieren unschädlich ist.

— In einer kurzen Waarenhandlung wird ein junger Mensch gesucht, der einen Kopf hat.

— Ställe für einzelne Herren sind zu vermiethen im Gasthof zum wilden Manne.

— Ich fertige jetzt durchaus unsichtbare Perücken; Liebhaber können solche bei mir ansehen.

— Heute entschlief ruhig und sanft, unter den fürchterlichsten Schmerzen, mein geliebter Gatte an Krämpfen im Unterleibe zu Jena.

— Eine Frau aus dem Mittelalter wird als Wirthschafterin gesucht.

— Mit vorzüglichem Wachstaffet empfehle ich mich elle nweise dem an Podagra leidenden Publikum.

— Vorgestern ist ein Pferd entlaufen und hat die Deichsel mitgenommen. Wem dieselbe in's Gesicht gekommen, beliebe sie abzugeben.

— In meinem Verlage sind eine Menge Weihnachtsgeschenke erschienen, für Kinder, die in allen Buchhandlungen zu haben sind.

— Es wird eine Wohnung gesucht von einer einzelnen Dame mit zwei Eingängen.

— Es wird gesucht eine Französin zur Erziehung kleiner Kinder, eine geborne erhält den Vorzug.

— Eine Köchin die mit guten Zeugnissen kochen kann, findet sogleich in meiner Küche eine Anstellung.

— Leute, die ihre Knochen verkaufen wollen, mögen dieselben in die Zimmerstraße No. 9 bringen.

— Aus Mangel an Raum ist eine goldene Repetiruhr zu verkaufen.

— Es ist eine Frau zum Ausbessern für 4 Sgr. zu haben.

Der letzte Abschied.

Sieh' Mann, es kann jetzt eben nicht anders sein, sterben muß ich doch. Aber du kannst nicht so bleiben, d'rum meine ich eben, du solltest die Christine heirathen. — Jetzt stirb nur einmal, nachher werd' ich schon sehen was zu thun ist.

Ein Doktor der Rechte bemühte sich einem pfiffigen Dorfwirthe eine Erklärung zwischen einem Doktor der Rechte und einem Advokaten zu geben.—„Hat er mich verstanden?" schloß er seine gelehrte Erörterung. — „Ei sehr wohl," sagte der Wirth, „das ist ungefähr derselbe Unterschied, wie zwischen Teufel und Satan."

Zwei Weiber und eine Küche.

— Liebe Hausfrau, dürfte ich nicht meinen Pfannenkuchen in Ihrem Schmalz backen? Sie können dafür am Sonntag Ihr Fleisch in meinem Kraut sieden.

Was dem Hannes noch nie passirt ist.

— Michel: Hast's auch schon gehört, Hannes, in der Eisenbahn seien Einem 2000 fl. gestohlen worden?

Hannes: 2000 fl. gestohlen? Das ist mir noch nie passirt.

Ein Wiener Handwerksbursche stand auf der Dresdner Brücke und fragte einen Vorübergehenden: „Wie heißt denn das Wasser?" Der Gefragte antwortete: „Die Elbe." Der Wiener schüttelte den Kopf und sagte: „Schaun's, ist doch eine merkwürdige G'schicht, bei uns nennen's nit anders als die Donau."

Agenten
der
„Pennsylvania Staats-Zeitung".

Pennsylvania:

Allegheny City: — Friedensrichter Scriba.
Altoona. — Georg Brunner.
Breakneck. — Jacob Heid.
Chambersburg. — Peter Gruß.
Columbia. — Jakob Godel.
Huntingdon. — Jakob Leonhard.
Lykenstown. — Sebastian Träger.
Marietta. — Friedrich Haas.
Millersville. — C. F. Rees.
Middletown. — Christ. Bauer.
Mountville. — Martin Seibel.
Pittsburg. { F. Kaiser, Nro. 230 Pa. Av. / J. Weißmantel, 616 Pennstr.
Rochester. — Robert A. Smith.
Wiconisco. — Eduard Wiedemann.
York. — Friedrich A. Stieg.

Ohio:

East-Lewistown. — David Wunderling.
Springfield. — Joh. Georg Ripper.

Indiana:

Fort Wayne. — Peter Hohnhaus.

Obige Personen sind bevollmächtigt, Abonnementen für dieses Blatt zu sammeln, Gelder dafür einzukassiren und für uns zu quittiren.

Anzeigen.

Zu verkaufen,

Einen gebrauchten Kochofen, in gutem Zustande. Nachzufragen in der Office dieses Blattes.

Neue
Firma! Neue Waaren!
Mad. E. Preneizer & Sohn
Ecke der Markt und Zweiten Straße,
Harrisburg, Pa.,
Haben soeben eine große Auswahl von
Ellenwaaren und Kurzenwaaren
erhalten, welche sie zu den billigsten Preisen an ihre geehrten Kunden verkaufen.

Unser Waarenlager umfaßt ein vollständiges Assortement schwarzer und bunter
Seide, Merino,
ganz wollene de Lalaines
Alpaca, Coburg, Poplins.
u. s. w., sowie eine hübsche Auswahl von
Marseille und Honig-Kamm
Bettdecken,
Tischdecken,
Umschlagetücher,
Wollene gestrickte Schawls,
Poplin Plaids,
Damenmäntel, Kapuzen
aller Art—Alles nach der neuesten Mode.

Besondere Sorgfalt wird dem
Putz- und Verzierungs-Departement
im oberen Stocke geschenkt. Ebenso wird das
Sticken und Ausnähen
von Unterkleidern auf Bestellung besorgt.
E. Breneizer & Sohn.
Harrisburg, Nov. 1, 1866.—3 mo.

Fünfte Ward Haus,
Ecke der Forster und Elder Straße,
Harrisburg, Pa.,
Daniel Wagner, Eigenthümer.

Der Unterzeichnete macht hiermit seinen Freunden und Bekannten, sowie dem Publikum überhaupt die ergebene Anzeige, daß er obiges Gasthaus käuflich an sich gebracht, und auf's Beste eingerichtet hat, und bittet er, den ihm früher zu Theil gewordenen Zuspruch auch für die Zukunft zu bewahren.

Reisende und Boarders finden ein freundliches Logis und einen guten Tisch.

☞ Die Bar enthält alle Sorten Getränke der besten Qualität.

Harrisburg, Juni 28, '66.

C. F. Wagner — Th. Schliz
Doktoren Wagner & Schliz's
Deutsche
Apotheke,
Nro. 43 Chesnut Straße,
zwischen der Zweiten und Dritten Straße,
Harrisburg, Pa.

Wir erlauben uns, einem verehrlichen deutschen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß wir unsere
Deutsche Apotheke,
in Nro. 43 Chesnut Straße, zwischen der Zweiten und Dritten Straße, eröffnet haben, und empfehlen somit unsere in dieses Fach einschlagende Artikel, indem wir noch besonders darauf aufmerksam machen, daß dieselben direkt importirt von uns gehalten werden.

☞ Aerztliche und wundärztliche Hülfe wird prompt geleistet, und finden Consultationen in deutscher, englischer und französischer Sprache statt.

Wagner und Schliz.
Harrisburg, Juni 28, 1866.

Eastern Hotel,
(Deutsches Gasthaus,)
von
Jakob Wolfer,
Ecke der Lime und East King Str.
Lancaster, Pa.

Der Unterzeichnete empfiehlt dem geehrten Publikum sein auf's beste eingerichtete Gasthaus unter obigem Namen. Kostgänger und Reisende finden zu jeder Zeit gute Speisen und Getränke nebst reeller und prompter Bedienung. Zum freundlichen Besuch ladet ergebenst ein

Jakob Wolfer.
Lancaster, August 9, 1866.

Lucas König's
City Bierbrauerei
Chesnut Straße, zwischen der 2. und 3.
Harrisburg, Pa.

Obige Braurei ist mit allen neueren Verbesserungen versehen und dazu eingerichtet, allen Bestellungen auf vorzügliches Sommerbier und Schenkbier innerhalb und außerhalb der Stadt vollständig zu genügen.

In dem Wirthslokale findet man stets frisches Bier am Zapf, sowie
guten Wein, Bitters, Schweizer- und Limburgerkäse, 2c.

Dankbar für das ihm bisher geschenkte Zutrauen seiner werthen Geschäftsfreunde, bittet um ihre fernere Kundschaft

Lukas König.
Harrisburg, Nov. 15, '66.

Lagerbier-Salon,
von
Conrad Gaffer.

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit seine Frunde und das Publikum überhaupt, daß er die wohlbekannte, früher von Hrn. Hilaris Zäpfel gehaltene Lagerbier-Wirthschaft an der Nord Duke Straße, gegenüber dem Courthause käuflich übernommen hat.

Durch reelle Bedienung sowie ausgezeichnete Getränke, hofft er die Gunst des Publikums auch fernerhin zu genießen, und bittet deßhalb um geneigten Zuspruch.

Conrad Gaffer.
Lancaster, August 9, 1866.

Die
Howe Näh-Maschinen
für
Familien und Fabrikanten.

HOWE LOCK STITCH

Diese weltberühmten
Näh-Maschinen

sind dafür bekannt, daß sie die beste Arbeit liefern, und daß sie eine viel kleinere Nadel für den Zwirn gebrauchen als irgend eine andere Maschine. Durch Anschaffung der besten Maschinerien sind wir in den Stand gesetzt die besten Maschinen in der Welt zu liefern. Dies Maschinen werden gemacht unter der unmittelbaren Aufsicht des Präsidenten der Company Elias Howe, jr., des Original-Erfinders der Nähmaschine. Dieselben eignen sich für alle Arten von Nähen in der Familie und für den Gebrauch von Näherinnen, Putzmacherinnen, Schneidern, Fabrikanten von Hemden, Krägen, Skirts, Cloaks, Mantillen, Kleidern, Hüten, Kappen, Corsetts, Stiefeln, Schuhen, Sattelzeuge, Leinwand, u. s. w. Sie arbeiten gleich gut auf seidenen, leinenen, wollenen und baumwollenen Artikeln, mit seidenem, baumwollenen oder leinenen Zwirn. Sie machen Einfassungen, reihen, steppen, säumen, bordiren, und alle Arten von Nähen; sie machen einen schönen Stich, der auf beiden Seiten gleich ist; daß sie nicht ihres Gleichen für Schuh- und Lederarbeit haben ist eine anerkannte Thatsache.

Die Eigenschaften, welche sie empfehlen, sind:

1. Schönheit und Güte des Stichs, der auf beiden Seiten des Zeugs gleich ist.
2. Eine starke, feste und dauerhafte Naht die nicht bricht oder aufgeht.
3. Ersparniß von Zwirn.
4. Vorrichtungen, damit man sie in allen Industriezweigen gebrauchen kann.

Dieser Stich, von **Mr. Howe** erfunden, und dieser Maschine zugetheilt, ist der populärste und dauerhafteste, und alle Maschinen sind diesem von ihm entdeckten Prinzip unterworfen.

Man sehe darauf, daß der Medaillon-Kopf von **Elias Howe, jr.,** auf jeder Maschine eingesunken, ist ohne welchen keine ächt ist.

Sibley & Stoops,
No. 922 Chestnutstraße, Philadelphia,

Alleinige Agenten für Ost-Pennsylvanien, New-Jersey, und Delaware, an welche alle Applikationen für Agenturen gemacht werden müssen. Alle solche Applikationen werden sofort in Erwägung gezogen.

E. S. German's Buchstore,
No. 27 Süd 2te Str.
Harrisburg, Pa.
Deutsche und Englische
Sonntagsschul-Bücher,
nebst allen andern Sorten
Büchern, Materialien, 2c. 2c.
(Wholesale und Retail.)
Charter's berühmte
Schreib- und Copir-Tinte,
Laughlin's und Burchfield's chemisches
Schreib-Fluid, 2c. 2c.
stets an Hand.
Harrisburg, Juni 28:'66-13.

Patent Cigarren-Presse.

Der Unterzeichnete bringt hiermit zur Kenntniß von Cigarrenfabrikanten, daß er ein Patent auf eine Cigarren-Presse erhalten hat. Die besonderen Vorzüge dieser Erfindung über alle ähnliche Maschinen sind die Einfachheit der Construktion, die vielerlei Arten von Formen und Druck, welche sie liefert, die Leichtigkeit, womit sie arbeitet, und ihre Billigkeit. Die Presse ist tragbar, indem die größte Sorte nicht mehr als 3 Fuß Raum einnimmt. Sie preßt Cigarren viereckig, platt, sechseckig, geblümt, oder mit irgend einer Zeichnung versehen. Ein kleiner Knabe kann die Presse in Bewegung setzen, und eine einzige Presse reicht für eine größere Fabrik hin, indem sie so viele Cigarren preßt, als fünfzig Arbeiter zu verfertigen im Stande sind.

Der Preis von einer der größten Presse, welche fünf hundert Cigarren auf einmal preßt, übersteigt nicht $25.

Da Cigarren, welche bei Anwendung meiner Patent-Eisenklammern sich unter der Presse befinden, viel schneller trocknen, so sind sie nach Wegnahme aus der Presse vollständig trocken und gepreßt zugleich.

☞ Cigarren, welche mit dieser Presse gepreßt sind, bleiben fest gewickelt und rauchen doch leicht, wie die besten Havannahs.

Cigarren werden auf Bestellung angefertigt. Proben können jederzeit an Cigarrenfabrikanten abgegeben werden.

Das Patentrecht wird für
Läden, Städte, Counties oder Staat
verkauft.

A. Iske,
August 9, 1866. Lancaster, Pa.

Fager & Maeyer's
Ofenhandlung,
Nro. 108, Markt Straße,
Harrisburg, Pa.

Die Unterzeichneten machen hiermit ihren Freunden sowie dem Publikum überhaupt die ergebene Anzeige, daß sie an obigem Platze einen großen Vorrath
Aller Sorten Kochöfen,
Stubenöfen,
Luftheizungsapparate,
Zinngeschirr,
Eisenblech-Geschirr,
Dachtraufen, 2c.
zum Verkauf stets auf Hand haben.

Besondere Aufmerksamkeit wird dem
☞ Decken von Dächern mit Zink, ☜
sowie dem Repariren von Geschirr geschenkt.

Für das bisher geschenkte Zutrauen herzlich dankend, bitten sie auch um die fernere Gunst des geehrten Publikums.

G. C. Fäger.
David Mayer.
Harrisburg, Okt. 25, 1866.

Gottl. Miller,
Händler in
einheimischen und ausländischen
Weinen und Liqueren,
Syrups, 2c., 2c.,
Dritte Straße, zwischen der Verbeke und Coulter Straße,
Harrisburg, Pa.
283. 66

Tabak- und Cigarren-Handlung,
(Groß- und Kleinverkauf,)
von
Richard Elscheid,
Walnut Straß, unterhalb der Vierten Straße
Harrisburg, Pa:
Alle Sorten
Cigarren, Kau- und Rauchtabak,
Lorillard's und Gail u. Ax's
berühmten Schnupftabak,
sowie ein vorzügliches Assortement von
Meerschaum-Pfeifen,
Cigarrenröhren
zu den billigsten Preisen stets auf Hand.
Harrisburg, Juni 28, '66.—1j.

Westhäffer's
Billige Buch-Handlung,

Schnl-Bücher — Schreib-Bücher,
Schreib-Materialien, Galanterie-Waaren, 2c., 2c.,
Schul-, Juristische, Theologische, Medicinische und andere Bücher
zu den billigsten Preisen.
Verleger des
„Leben der Väter der deutsch-Reformirten Kirche," 2c.
Agent für die nachstehenden Magazine:
Illustrirte Welt,
Ueber Land und Meer,
Gartenlaube (Leipzig),
Gartenlaube (Gerhard's),
Temme's Werke,
Novellenschatz, 2c.,
New-Yorker Staats-Zeitung,
Belletristisches Journal und Criminal-Zeitung.
Ferner:
Schiffsscheine für Europa, Wechsel
auf Deutschland.
J. M. Westhäffer,
Buch- und Schreibmaterialien-Handlung,
Nro. 44, Ecke der Nord-Queen und Orange Straße.
Lancaster, August 9, 1866.

Etwas ganz Neues!
Keller's
Haushaltungs-Kaufladen,
Ecke der Zweiten und Walnut Straßen,
Harrisburg, Pa.

Der Unterzeichnete hat, um einem längst gefühlten Mangel abzuhelfen, in dem oben genannten Platze ein
Kaufladen-Geschäft
eingerichtet, worin Familien Alles finden, was zur Haushaltung erforderlich ist.
Blechgeschirr, Porzellan,
Eisernes Geschirr,
Hölzerne Schüsseln,
Körbe, Toilettwaaren, Strohmatten,
Gefrornes-Apparate, Tassen,
Drahtwaaren, Spielzeug, Kinderwägelchen,
kurz, Alles, was in's Haus gehört, wird dort in bester Qualität und zu billigen Baarpreisen verkauft.
Um gefälligen Zuspruch bittet
J. P. Keller.
Harrisburg, Okt. 4, 1866.

Vincenz Orsinger's
„Sechste Ward-Haus"
Ecke der Dritten und Verbeke Straße,
Harrisburg, Pa.

Der Unterzeichnete empfiehlt dem geehrten Publikum seinen obigen Gasthof unter Zusicherung prompten Bedienung und billiger Behandlung, und lenkt zugleich die Aufmerksamkeit auf seine wohleingerichtete
Bäckerei
im Basement des Hauses.
Harrisburg, Juli 5. '66:13.

Union Hotel,
Ost-Chesnut Straße, nahe dem Depot.
Lancaster, Pa.
Adam Schuh, Eigenthümer.

Der Unterzeichnete empfiehlt dem geehrten Publikum sein auf beste eingerichtetes Gasthaus unter obigem Namen. Emiganten sowie sonstige Reisende finden stets gute Speisen und Getränke und reelle Bedienung. Bier, deutscher und französischer Wein, und reine Getränke stets auf Hand. Zum freundlichen Besuch ladet ergebenst ein

Adam Schuh.
Lancaster. Sept. 5, 1866.

Harrisburg Haus,
Ecke der Walnut und Vierten Straße,
Harrisburg, Pa.
C. F. Ebel, Eigenthümer.

Obigen alten und bewährten Gasthof erlaube ich mir dem Publikum bestens zu empfehlen, unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.

Boarders finden jederzeit freundliche Aufnahme und billige Preise.

Chr. F. Ebel.
Juli 19' 66.—3 Mon.

Fr. W. Haas's
Bier-Salon und Restauration,
Strawberry Alley nahe der 3ten Straße.
Harrisburg. Pa.
Vorzügliches Bier,
Deutscher Wein,
Magenbitters,
Himbeerensaft, 2c.
Harrisburg, Juli 5, 66:-tf.

Wichtiges Zeugniß
für die Wirksamkeit
von
Mischler's Kräuter-Bitters.

Georg Reed, Esq., von West Earl Township, Lancaster County, ist einer der achtbarsten und gebildetsten Bewohner unseres Countys, ein Mann von der höchsten Redlichkeit, Ehrlichkeit und Wahrhaftigkeit. Gegenwärtig ist er 75 Jahre alt und hat das Amt eines Friedensrichters in Lancaster County seit mehr als 30 Jahren bekleidet. Von ihm laufen mehr Fälle bei unserer Court ein, als von Seiten irgend eines anderen Friedensrichters im Lande. Seine Redlichkeit ist fast sprichwörtlich geworden, sowie seine Neigung zum Wohlthun allgemein bekannt ist. Und eben dieser Mann sandte an Dr. Benjamin Mischler nachstehendes Zeugniß bezüglich der Wirksamkeit des großen Heilmittels, Mischler's Kräuter-Bitters:

West Earl Township, Lancaster Co., Juli 25, 1866.

Herrn B. Mischler!

Es freut mich, daß ich Zeugniß für die wunderbare Wirkung Ihres Bitters in dem Falle einer armen Wittwe, Namens Nancy Sharp, ablegen kann, welche in meiner Nachbarschaft wohnt. Sie ist etwa 40 Jahre alt, und hat mehrere Jahre lang dergestalt am Rheumatismus gelitten, daß sie nicht im Stande war, für sich und ihre Kinder den Lebensunterhalt zu gewinnen. Sie hörte von Ihrem Bitters und sagte mir, sie glaube, es würde ihr helfen, wenn sie es bekommen könne. Bei meinem nächsten Besuche in Lancaster sprach ich mit ihnen über sie, und durch Ihre Güte erhielt sie etwas Bitters, und wenn ich auch schon gar Vieles von den durch dieses Bitters hervorgebrachten Curen gehört habe, so war ich doch auf die rasche und wundersame Aenderung in dem Falle der genannten Frau nicht vorbereitet; denn nunmehr ist sie im Stande zu arbeiten und sich recht hübsch durchzuhelfen. Seitdem ich gesehen, wie wohlthätig das Bitters bei dieser Frau gewirkt hat, habe ich es mehreren anderen Personen zum Probiren empfohlen, und ich vermag mich keines Falles zu erinnern, wo die Leute damit unzufrieden gewesen wären. Ich bin der Ansicht, daß Ihr Kräuter-Bitters die beste mir bekannte Medizin ist, und ich möchte jeder Familie rathen, sich dieselbe anzuschaffen.

George Reed.

Zu verkaufen bei G. Schwilke,
Harrisburg, Pa.
August 9., 1866.—1j-no7

Salisbury, Bro. & Co.,
Fabrikanten u. Importeure von
Juwelen & Geschmeide,
(golden oder plattirt,)
Silber-Waaren,
amerikanischen, englischen und schweizerischen
Uhren,
(Gehäuse von uns selbst verfertigt)
und allen Sorten
Phantasiewaaren und „YankeeNotions,"
(besonders für den Handel im Süden und Westen geeignet.)

Cirkulare und vollständige Preislisten werden franko zugeschickt und Agenten verlangt.

Man wende sich an
Salisbury, Bro. & Co.,
51 Dorrance Straße, Providence, R. I.

Die Cholera
geheilt durch
Mishler's Bitters!!!

Alle intelligente Leute, welche den Ursprung und das Wesen der Cholera näher untersucht haben, stimmen darin überein, daß sie verursacht wird durch ein Gift, welches durch unreines Wasser, feucht- schwüle Temperatur, Schmutz und das Einathmen verdorbener Luft in das System eingeführt und dort verbreitet wird. Deshalb wüthet auch diese Seuche immer stärker an Board von Schiffen, woselbst die genannten Ursachen mehr oder weniger vereinigt sind. Um die Cholera zu curiren und auch um ihr vorzubeugen, ist es nöthig, das Gift zu neutralisiren, und dies geschieht durch die Anwendung von „Mischlers Bitters." Nicht blos die Empfehlung von J. L. Baker, Esq., von Lankaster, einem Mitglied des Pharmazeutischen Collegiums zu Philadelphia, und einem Apotheker von sechszehnjähriger Erfahrung, sondern die praktische Bewährtheit des Bitters in dem Falle einer badischen Emigranten-Familie auf dem Dampfer Virginia, welcher im April d. J. mit der Cholera an Deck in New-York ankam, und woselbst die Anwendung von Mischlers Bitters die an der Seuche bereits erkrankte Familie rettete, sowie die Empfehlung von Dr. D. H. Bissel von dem Hospitalschiff Falcon in New-York sind glänzende Beweise für unsere Behauptung, daß

Mischler's Bitters
die asiatische Cholera durch Neutralisirung des Giftes
heilt,
und ferner in den analogen Fällen von Vergiftung durch den Biß von giftigen Schlangen oder von tollen Hunden, sowie in den Fällen von Cholera Morbus, Diarrhöe, Kolik, Krampf 2c. mit den günstigsten Resultaten wirkt.

Jede Familie und Haushaltung sollte deshalb stets eine Flasche davon zum Gebrauche halten.

$500 Belohnung.

Ich bin erbötig, demjenigen Eigenthümer einer Arzenei $500 zu bezahlen, der eine größere Anzahl von ächten Zeugnissen der dadurch in der Nähe des Platzes, wo die Arzenei bereitet wird, bewirkten Kuren aufzuweisen vermag, als von Mishler's Kräuter Bitters vorliegen, in Fällen von Cholera, Auszehrung, Dyspepsie, Leberleiden, Blutfluß, rothe Ruhr, Diarrhöe, Typhus, Wechsel- und Gallenfieber, kaltem Fieber, Cholera Morbus, Skropheln, Gelbsucht, Krebs, Geschwür, auslaufende Wunden, Neuralgia, Rheumatismus, Husten Erkältung, Magenkrampf, chronische Diarrhöe, Hämorrhoiden, Abnehmen, Flechten, Kopfgrind, weißer Fluß, Zurücktreten der Gebärmutter, alle Hindernisse in dem Periodenwechsel bei Frauen, venerische Krankheiten, und alle Beschwerden und Leiden, die aus unreinem Blut oder aus einem geschwächten und gestörten Zustand des Magens, der Leber oder der Nieren hervorgehen. Ferner sind Zeugnisse in meinem Besitz, welche die Heilung vom Gelben Fieber bei Ansiedlern in Meriko beurkunden.

☞ Wo das Bitters keine Kur bewirkt, erstatte ich das Geld jederzeit zurück.

B. Mischler,
Eigenthümer,
Südöstlicher Winkel des Centre Square
July 19, '66. Lankaster, Pa.

Zu verkaufen bei G. Schwilke,
Harrisburg, Pa.

1866. Die 1866.
Pittsburg, Fort Wayne und Chicago Eisenbahn,
und
Cleveland und Pittsburg Eisenbahn.
Winter Fahrplau.

Am und nach dem 18. Nov., 1866 laufen die Züge wie folgt:

Drei Erpreßzüge verlassen Pittsburg täglich (Sonntags ausgenommen) unmittelbar nach der Ankunft der Züge von Osten, wie folgt:—

Verläßt			
Pittsburg	2.20 Am.	2.50 Pm.	1.30 Pm.
Mansfield	11.12 "	11.37 "	10.25 "
Crestline	11.45 "	12.15 Am.	11.00 "
Forrest	1.51 Pm.	2.23 "	8.57 Am.
Lima	3.05 "	3.55 "	10.22 "
Fort Wayne	5.40 "	6.50 "	1.20 P.m
Chicago	11 20 "	12.05 Pm.	8.00 "

Direkte Verbindungen werden gemacht, wie folgt:

Zu Mansfield mit A. und G. W. Riegelweg für Dayton, Cincinnaki, Louisville, Indianapolis, Cario und St. Louis.

Zu Crestline mit C. C. und C. und Belf. Riegelweg für Columbus, Dayton, Cincinnati, Louisville, Cario, St. Louis, Indiauopolis, Terre Haute, u. s. w.

Zu Forrest mit S. D. und C. Riegelweg für alle Punkte an dieser Linie.

Zu Lima mit D. und M. Riegelweg für Toledo, Detroit, u. s. w.

Zu Fort Wayne mit T. und W. Riegelweg für Lafayette, Decatur, Springfield, Quincy, Ceokuk, u. s. w.

Zu Chicago mit allen den Riegelbahnen führend nach dem Westen und Nord-Westen.

☞ Dieses ist die einzige zuverläßige Route, mit welcher Passagiere und Familien zu irgend einem Punkte der Mittel- und Western-Staaten gelangen können. Neue und vorzügliche Wagen laufen auf der Route, welche von Pittsburg nach Chicago führt, ohne zu wechseln. Bequeme Schlafkarren sind bei jedem Nachtzuge. Gepäck wird mit Checks nach allen Haupt-Stationen versehen. Durch-Tickets zu haben in Harrisburg oder Pittsburg über die Fort Wayne Eisenbahn.

Ankunft in Pittsburg.

P. Ft. W. und C. R. W. 10.25 v. m.; 3.50 n. m.; 9.30 Abends; 2.30 v. m.
Erie Erpreß, 6.45. Abends.
C. u. P. R. R., 9.40 Abends; 11.05 v. m.; 3.40 n. m.

Accommodationszüge verlassen Allegheny für

New Brighton 9.00 v. m.; 5.20 n. m.; 6.15 Abends.
Rochester, 1.20 n. m.
New Castle, 3.30 n. m.
Leetsdale, 10.00 v. m.; 11.50 v. m.; 4.50 n. m.; 10.30 Abends.
Wellsville, 3.30 n. m.

Ankunft in Allegheny:

P. Ft. W. und C. R. W. 7.20 v. m.; 8.35 v. m.; 2.30 n. m.; 11.15 v. m.; 1.05 n. m.; 4.10 n. m.; 7.00 Abends.
C. und P. R. R. 9.55 v. m. New Castle und Erie 9.45 v. m.; 6.45 Abends.

Geo. Parkin, Ticket-Agent,
Union Passagier Depot, Pittsburg, Pa.
F. R. Myers, Gen. Ticket Agent.

Schifffahrt
nach und von Europa.
Wechselgeschäft
nach allen Theilen Europa's.

L. A. Wollenweber,
310 Callowhill Straße,
Philadelphia,

stellt Scheine für Dampfer und Segelschiffe nach und von Europa aus, besorgt Gelder nach allen Theilen Europa's, stellt Vollmachten aus und zieht Gelder in Europa ein. Jedermann wird pünktlich und ehrlich bedient.

Neuer Lagerbier-Salon!

Der Unterzeichnete erlaubt sich, seinen Freunden und dem Publikum überhaupt ergebenst die Anzeige zu machen, daß er den bekannten, früher von Herrn Fettersen gehaltenen
Lagerbier-Salon, No. 90 Nord Queen Straße, Lankaster, Pa.,
(neben dem Depot,)
käuflich an sich gebracht, und auf's geschmackhafteste eingerichtet hat.

Es wird sein Streben sein, einen der besten **Lagerbier-Salons in der Stadt** zu halten, und ladet deßhalb Alle freundlichst zum Besuche ein

Adam Bertsch.
Lancaster, Sept. 13, 1866.

Lyon's Periodische Tropfen!
Das große Heilmittel gegen Unregelmäßigkeiten der weiblichen Natur.

Diese Tropfen sind eine wissenschaftlich zusammengesetzte flüssige Medizin und besser als irgend welche Pillen, Pulver oder sonstige Arzeneien. Da sie flüssig sind, so ist ihre Wirkung direkt und genau und macht sie zu einem zuverlässigen, schnellen und sicheren Mittel zur Heilung aller Hemmungen und Hindernisse der Natur. Ihre Beliebtheit ergiebt sich aus der Thatsache, daß jährlich über 100,000 Flaschen verkauft und von den Frauen in den Vereinigten Staaten gebraucht werden, und jede Patientin weiß nicht Worte genug zum Lob dieser Arzenei zu finden. Sie nimmt rasch den Platz jedes anderen weiblichen Heilmittels ein und wird von Fachkennern für die sicherste, untrüglichste und unschädlichste Zubereitung erachtet zur Heilung aller Frauenkrankheiten, zur Beseitigung aller Hemmungen der Natur und zur Förderung der Gesundheit, Regelmäßigkeit und Kraft. Ausführliche Gebrauchsanweisungen mit Angabe der Verhältnisse, unter welchen sie nicht anzuwenden sind, sind um jede einzelne Flasche herumgewickelt und enthalten die authentische Unterschrift von John L. Lyon: alle anderen sind nicht ächt. **Preis $1.50 per Flasche.**

Bereitet von Dr. John L. Lyon, 195 Chapel Straße, New-Haven, Conn., welcher versönlich oder schriftlich (mit Einschluß einer Postmarke) über alle Privatangelegenheiten und weibliche Schwächen consultirt werden kann.

Zu haben bei allen Apothekern.

C. G. Clark und Co.,
General-Agenten für d. Vrr. St. u. Canada.
Harrisburg Juli 26. '66. 13.

1.
X. 1866. L.

Das Berühmte
Zingari Bitters.
Ein sicheres Mittel gegen
Cholera!

Dieses wunderbare Mittel wurde vor etwa zwanzig Jahren entdeckt und eingeführt von Dr. S. Cheopsus, einem berühmten egyptischen Arzte.

Er hatte lange den Mangel irgend eines Mittels bemerkt und gefühlt, welches Krankheiten bei der Wurzel fasse und dadurch einen großen Theil der Leiden abwende, welchen die menschliche Familie damals unterworfen war.

Diese wichtige Frage drängte sich seinem Geiste täglich in lebhaften Farben auf, wenn er am Bette der Kranken und Sterbenden saß und die Wirkungslosigkeit fast aller der damals in Gebrauch befindlichen Heilmittel beobachtete. Das veranlaßte ihn zum Nachdenken und Experimentiren; und nach zehnjährigen Studien und Mühen übergab er seinen Mitmenschen das wunderbare Zingari Bitters. Die Wirkung dieses Präparats in Abwendung und Kur von Krankheiten war so merkwürdig und staunenerregend, daß die schmeichelhaftesten Beweise königlicher Gunst ihm, dem Erfinder, zu Theil wurden.

Sein Name wurde auf die Liste der Nobelmänner gesetzt und ihm eine goldene Medaille mit der Inschrift—Dr. S. Cheopsus, der öffentliche Wohlthäter—vom Vicekönig überreicht.

Das Präparat ist in verschiedenen Cholera-Epidemien sowohl als Abwendungs- wie auch Heilmittel gebraucht worden, und zwar mit so großem Erfolg, daß es beinahe in alle die Haupt-Hospitäler der alten Welt eingeführt wurde.

Das alte Sprichwort, daß eine Unze Vorsicht so viel werth ist als ein Pfund Kur, drängt sich uns mit wunderbarer Macht auf in Bezug der Cholera, und irgend ein Mittel, das uns gegen diese schreckliche Seuche schützt, sollte daher oft und ununterbrochen angewendet werden.

Alle Pathologen stimmen jetzt darin überein, daß das Cholera-Gift auf das System durch das Blut wirkt, und daß irgend eine Zusammensetzung, welche auf die absondernden Organe operirt und dieselben in Thätigkeit erhält, eine Anhäufung des Giftes abwenden muß, die hinreichend ist, ihre schrecklichen Folgen auf den Organismus zu äußern. Das gilt nicht nur von der Cholera, sondern von fast allen andern Körperleiden, und namentlich den verschiedenen Fieber-Arten.

Das Zingari-Bitters ist gerade ein solches Mittel, wie es die obigen Zustände erheischen. Es wirkt auf die Organe der Absonderung und Blutreinigung, indem es beide in vollständigem Gleichgewichte hält. Dieses Bitters ist ganz aus Wurzeln und Kräutern zusammengesetzt und so schön eingerichtet, daß jedes Organ davon berührt und belebt wird. Sein Geschmack ist angenehm und seine Wirkungen prompt und dauernd.

Zahlreiche Fälle der folgenden Krankheiten sind dadurch kurirt worden: Cholera, Diarrhöa, Dysentery, Typhoid und Typhus-Fieber, Fieber, Ague, Nervenschwäche, Anämia, weibliche Unregelmäßigkeiten, Dyspepsie, Blähung, Kolik, Scropheln, 2c.

Preis Ein Dollar per Quartflasche,
Haupt-Depot am Walnutstraßen Wharf, zu Harrisburg, Pa.

Zum Verkauf bei allen Druggisten, Gastwirthen und Grocern.

F. Rahter,
alleiniger Eigenthümer.

Zu verkaufen bei J. C. Bucher,
Columbia, Pa.
Juni 28, 1866.-13.

Pennsylvania Eisenbahn.
Sommerzeit Tabelle.

Acht Züge (täglich) nach und von Philadelphia und Pittsburg, und zwei Züge täglich nach und von Erie, ausgenommen Sonntags.

An und nach
Sonntag, Mai 20, 1866.

Die Passagier-Züge der Pennsylvania Eisenbahn Compagnie verlassen Harrisburg und kommen in Philadelphia und Pittsburg an wie folgt:

Oestlich.

Philadelphia Erpreßzug verläßt Harrisburg täglich um 2.45 Vorm. und kommt in West-Philadelphia an um 7.00 Vorm.

Schnellzug verläßt Harrisburg täglich (ausgenommen Montags) um 8.50 Vorm. und erreicht West-Philadelphia um 1.00 Nachmittags. Passagiere frühstücken zu Harrisburg.

Erie Erpreßzug östlich von Erie kommt in Harrisburg täglich an (ausgenommen Montags) und macht Connection mit dem Harrisburg um 8.50 Vorm. verlassenden Schnellzug.

Tag Erpreß verläßt Harrisburg täglich (ausgenommen Sonntags) um 1.40 Nachm. und erreicht Westphiladelphia um 5.40 Nachm.

Cincinnati Erpreßzug verläßt Harrisburg täglich (ausgenommen Sonntags) um 8.30 Abends und erreicht Westphiladelphia um 12.30 Morg. Supper zu Harrisburg.

Harrisburg Accommodationszug verläßt Harrisburg täglich (ausgenommen Sonntags) um 4.10 Nachm. und erreicht Westphiladelphia 9.40 Nachm. Dieser Zug hat keine Verbindung mit dem Westen.

Lancasterzug, über Columbia, verläßt Harrisburg täglich (ausgenommen Sonntags) um 7.00 Vorm., und erreicht Westphiladelphia um 12.30 Nachmittags.

Dillerville Accommodations-Zug, über Mt. Joy, verläßt Harrisburg täglich (ausgenommen Sonntags) um 6.30 Vorm., und erreicht Lancaster um 9.10 Vorm., Connection machend mit dem östlich gehenden Lancaster Zug.

Weg Passagierzug verläßt Altona täglich (ausgenommen Sonntags) um 6.00 Vorm. und erreicht Harrisburg um 12.40 Nachm.

Lokal-Accommodations-Zug verläßt Altona täglich (ausgenommen Sonntags) um 9.55 Vorm., und erreicht Harrisburg um 6.30 Nachmittags.

Westlich:

Erie Postzug westlich, für Erie, verläßt Harrisburg täglich (ausgenommen Sonntags) um 2.05 Vorm. und erreicht Erie um 6.55 Nachm.

Erie Erpreßzug westlich für Erie, verläßt Harrisburg täglich (ausgenommen Sonntags) um 4.10 Uhr Nachm, und erreicht Erie um 9.30 Vormittags.

Baltimore Erpreßzug verläßt Harrisburg täglich (ausgenommen Sonntags) um 2.00 Vorm. Altona, wo gefrühstückt wird, um 7.20 und erreicht Pittsburg um 1.10 Nachm.

Philadelphia Erpreßzug verläßt Harrisburg täglich um 3.20 Vorm., Altona, wo gefrühstückt wird, um 8.20 Vorm. und erreicht Pittsburg um 1.40 Nachmittags.

Tag Erpreßzug westlich verläßt Harrisburg um 2.00 Nachm. täglich (ausgenommen Sonntags), erreicht Altona um 6.50 Nachm., nimmt Supper und erreicht Pittsburg um 12 Uhr Nachts.

New-York Erpreßzug verläßt Harrisburg täglich um 4.00 Vorm., erreicht Altona, wo man frühstückt, um 8.50, und erreicht Pittsburg 2.00 Nachmittags.

Schnellzug verläßt Harrisburg täglich (ausgenommen Sonntags) um 4.05 Nachm., Altoona, wo soupirt, um 8.50 Nachm. und erreicht Pittsburg um 2.20 Vorm.

Postzug verläßt Harrisburg täglich (ausgenommen Sonntags) um 2.40 Nachm., Altoona, wo supirt wird, um 8.30 Nachm. und erreicht Pittsburg um 2.20 Vorm.

Emigrantenzug (westlich), welchem ein Passagierwagen erster Klasse für die Bequemlichkeit von Reisenden nach Zwischenstationen angehängt ist verläßt Harrisburg täglich (ausgenommen Montags) um 7 Uhr Vormittags, Altoona, wo Dinner genommen wird, um 3.00 Nachm., und erreicht Pittsburg um 11 Uhr Abends.

Dillerville Accommodations-Zug, westlich, verläßt Lancaster täglich (ausgenommen Sonntags) um 3.00 Nachm., Mount Joy um 5.3- Nachm., und erreicht Harrisburg um 3.50 Nachmittags.

Samuel A. Black,
Sup't Mittel Div. Penn'a R. R.
Harrisburg, Juni 28, 1866.

Northern Central Eisenbahn.
Sommerzeit Tabelle.

Durch- und direkte Route nach Washington, Baltimore, Elmira, Erie und Buffalo.

Vier Züge täglich nach und von **Baltimore und Washington City.**

Drei Züge täglich nach der Nord- und Westzweig Susquehanna, dem nördlichen und westlichen Pennsylvanien, und New-York.

An und nach Montag, Mai 21, 1866, werden die Züge auf der Northern Central Eisenbahn wie folgt laufen:

Südlich.

Postzug	verläßt	Elmira	4 45 v m
	verläßt	Harrisburg	1 35 n m
	erreicht	Baltimore	5 30 n m
Elmira Erpreß	verläßt	Elmira	5 30 n m
	verläßt	Harrisburg	2 50 v m
	erreicht	Baltimore	7 00 v m
Schnellzug	verläßt	Harrisburg	1 45 v m
	erreicht	Baltimore	12 30 n m
Harrisb. Acco.	verläßt	Harrisburg	5 05 n m
	erreicht	Baltimore	9 37 n m
Erie Erpreß	verläßt	Erie	4 45 n m
	erreicht	Harrisburg	8 33 v m

Nördlich.

Postzug	verläßt	Baltimore	9 15 v m
	verläßt	Harrisburg	2 05 n m
	erreicht	Elmira	10 45 n m
Elmira Erpreß	verläßt	Baltimore	9 45 n m
	verläßt	Harrisburg	2 05 v m
	erreicht	Elmira	11 35 v m
Schnellzug	verläßt	Baltimore	12 10 n m
	erreicht	Harrisburg	3 50 n m
Erie Post	verläßt	Baltimore	7 20 v m
	verläßt	Harrisburg	12 00 v m
	erreicht	Erie	6 55 v m
Erie Erpreß	verläßt	Harrisburg	4 10 n m
	erreicht	Erie	9 30 n m
Harrisb. Acco.	verläßt	York	7 10 v m
	erreicht	Harrisburg	8 40 v m

Der Eri. Erpreßzug nördlich und der Harrisburg Accommodationszug südlich laufen täglich, ausgenommen Sonntags. Der Elmira Erpreßzug nach Norden und dem Süden laufen täglich, ausgenommen Montags.

Der Schnellzug nach Norden und Harrisburg Accommodationszug nach Norden kommen täglich an, ausgenommen Sonntags. Der Elmira Erpreßzug nach Norden kommt und der südlich gehende Schnellzug geht täglich ab. Der Postzug nördlich und südlich lauft täglich, ausgenommen Sonntags.

Erie Erpreß nach Süden kommt täglich an.

Um weitere Auskunft wende man sich an die Office im Pennsylvania Eisenbahn Depot.

J. N. DuBarry,
Gen. Superintendent.
Harrisburg, Juni 21, 1866.

Lebanon Valley Branch
der
Philadelphia & Reading Eisenbahn.
Stundenwechsel.

Vier Züge täglich für New-York.

An und nach Montag, Mai 21, 1866, laufen Passagier-Züge wie folgt:

Abfahrt von Harrisburg.

No. 1 Erpreß um 3.00 Vormittags, erreicht New-York um 10.00 Vormittags.
No. 3 Schnellzug, um 9.05 Vorm., erreicht New-York um 3.40 Nachm.
No. 5 Postzug, um 8.10 Vorm., erreicht Reading um 10.25 Vorm.
No. 7 Postzug, um 2.10 Nachm., erreicht New York um 10.35 Nachm.
Reading Accommodationszug um 4.40 Nachm. hält auf allen Stationen an zwischen Harrisburg und Reading.
No. 9. Cincinnati Erpreß, um 9.15 Nachm., erreicht New-York um 5.40 Vorm.

Die obigen Züge machen genaue Verbindung mit ähnlichen Zügen der Pennsylvania Eisenbahn, von Pittsburg und dem Westen. No. 1 und 9 haben Durch-Schlafkarren.

Für Philadelphia und Pottsville.

Der 3.00 Vormittags Erpreßzug macht zu Reading Connection mit dem Reading Accomodations-Zug und erreicht Philadelphia um 9.35 Vormittags. Nos. 5 um 8.10 Vorm., und 7 machen Connection zu Reading für Pottsville, Tamaqua, Allentown, Philadelphia 2c., ankommend an letzterem Punkt um 1.00 und 7.05 Nachmittags.

Weg Züge für Zwischen-Stationen.

No. 5 Postzug um 8.10 Vorm., hält an allen Punkten und macht die nämlichen Connectionen zu Reading wie No. 7.

No. 9, Harrisburg Accomodation, um 9.15 Nachm., hält an in Libanon und erreicht Reading um 11.30 Nachmittags.

Rückkehrende Züge gehen ab wie folgt:

New-York—No. 2 Schnellzug um 9.00 Vormittags, No. 4 Erpreßzug um 8.00 Nachm. u. No. 6 Postzug um 12.00 Mittags.

Philadelphia—um 8.00 Vormittags und 3.30 Nachmittags.

Pottsville—6.45 8.30 Vormittags und 2.45 Nachmittags.

Reading—No. 4 Erpreß um 1.00 Nachts, No. 10 Accommodationszug um 7.35 Vorm., No. 8 Postzug um 10.45 Vormittags, No. 2 Schnellzug um 1.48 Nachm., No. 6 Postzug um 6.05 Nachmittags.

Um 7.30 Vorm. Accommodationszug, hält auf allen Stationen an.

Verlassen das Reading Eisenbahn Depot zu Harrisburg für Pottsville, über die Auburn u. Schualkill und Susquehanna Eisenbahn, um 4 Nachm. und kehren von Pottsville auf derselben Bahn zurück um 6.45 Vormittags.

Gepäck mit Checks versehen. Für Ticketsodre andere Auskunft wende man sich an

J. J. Clyde,
General Agent, Harrisburg,
Harrisburg, Juni 21, 1866.